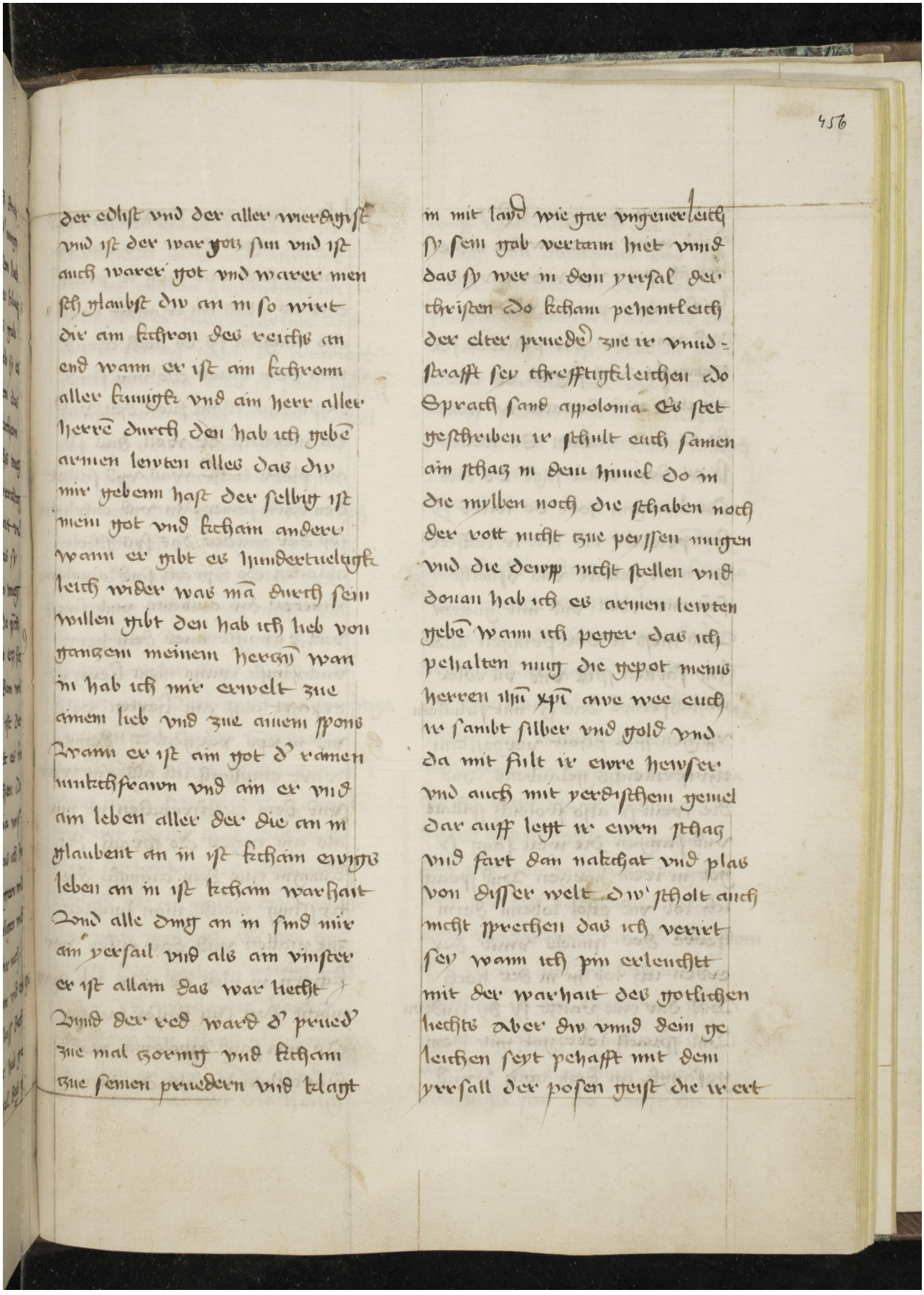
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 456r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



der edlist vnd der aller wierdigist
vnd ist der war gotz sun vnd ist
auch warer got vnd warer men
sch glaubst dw an in so wirt
dir ain kchron des reichs an
end wann er ist ain kchronn
aller kunigk vnd ain herr aller
herrē durch den hab ich gebē
armen lewten alles das dw
mir gebenn hast der selbig ist
mein got vnd kchain anderr
wann er gibt es hundertueltigk
leich wider was mā durch sein
willen gibt den hab ich lieb von
gantzem meinem hertzn wan
in hab ich mir erwelt zue
ainem lieb vnd zue ainem spons
Wann er ist ain got d' ramen
unkchfrawn vnd ain er vnd
ain leben aller der die an in
glaubent an in ist kchain ewigs
leben an in ist kchain warhait
Vnd alle ding an in sind mir
ain yersail vnd als ain vinster
er ist allain das war liecht
Vnnd der red ward d' prued'
zue mal zornig vnd kchain
zue seinen pruedern vnd klagt

in mit layd wie gar vngeuerleich
sy sein gab vertaun hiet vnnd
das sy wer in dem yrrsal der
christen do kcham pehentleich
der elter pruedē zue ir vnnd-
strafft sey chrefftigkleichen do
Sprach sand appolonia Es stet
geschriben ir schult euch samen
ain schatz in dem himel do in
die mylben noch die schaben noch
der rott nicht zue peyssen mugen
vnd die dewpp nicht stellen vnd
donan hab ich es armen lewten
gebē wann ich peger das ich
pehalten mug die gepot meins
herren ihū xpī awe wee euch
ir sambt silber vnd gold vnd
da mit fult ir ewre hewser
vnd auch mit yerdischem gemel
dar auff legt ir ewrn schatz
vnd fart dan nakchat vnd plas
von disser welt dw' scholt auch
nicht sprechen das ich verirt
sey wann ich pin erleuchtt
mit der warhait des gotlichen
liechts aber dw vnnd dein ge
leichen seyt pehafft mit dem
yrrsall der posen geist die ir ert